

100 Storys - es lebe die 'Un'übersicht

Von Trollfrau

Kapitel 29: 72. Hunger

Ausgesetzt. Weggeworfen wie Abfall. Die Pflastersteine unter seinen Füßen waren kalt. Er zitterte am ganzen Leib. Wie lange er jetzt hier schon hockte, wusste er zum Glück nicht. Einer wie er hatte kein Zeitgefühl. Mit einem Fiepen versuchte er auf sich aufmerksam zu machen, doch der einzige, der darauf reagierte, war sein Brüderchen. Er war nicht alleine hier. Genaugenommen waren sie zu viert. Allerdings waren zwei von ihnen bereits so schwach, dass sie die kalte Nacht wohl nicht überstehen würden. In einer ausgefransten Pappkiste hatte man sie hier hinter den Mülltonnen dieser uneinsichtigen Gasse abgestellt. Mittlerweile war diese völlig aufgeweicht, weil sich ein Rinnsal seinen Weg unmittelbar dort hindurch gebahnt hatte. Als sie hier ankamen, war es wenigstens noch hell gewesen, aber jetzt...

Sein Fell sträubte sich. Er hatte schreckliche Angst und er hatte Hunger. Fürchterlichen Hunger.

Aber nicht nur er. Allerdings war er der fitteste hier und war somit auch in der Lage gewesen, den ein oder anderen herumliegenden Abfall zu fressen, der ihm vor die Nase kam. Aber satt hatte ihn das nicht gemacht. Keksreste, einen Kaugummi und er hatte auch eine Pappschachtel, mit dem Rest eines Burgers aufbekommen. Darunter war allerdings auch ein Zigarettenstummel gewesen, was ihm jedoch alles andere als gut bekommen war. Sein kleiner Magen knurrte erneut ungeheuer laut, als wäre er ein Bär und erschreckte ihn für den Moment selbst. Seine Ohren zuckten, doch dann machte er wieder kehrt und tapste zu seinen Geschwistern, um sich an ihnen zu wärmen. Wenigstens das. Eng schmuste er sich an das Fellknäuel in der aufgeweichten Kiste und sein Magen knurrte vor Hunger...